Ueber eine dritte Collection von Vogelbälgen aus Ost-Afrika, gesammelt von Dr. G. A. Fischer.

Von

Dr. G. A. Fischer und **Dr. Ant. Reichenow.**

Vorbemerkung: Die mit einem Stern versehenen Arten sind vorher noch nicht für das Gebiet constatirt worden.

FAM. *ANATIDAE.*

1. *Thalassiornis leuconota* (Smith).

420. ♀ Sansibar 2. Juli 1879. Iris braun.

Dieses weibliche Exemplar gleicht in der allgemeinen Färbung dem Männchen, aber Brust und Bauch sind blass isabellfarben und schwarzgrau quergebändert, die Bänder sind dichter auf der Mitte des Bauches, das Crissum ist einfarbig schwarzgrau.

Flügel 165, Schwanz 58, Mundspalte 43, Lauf 35 Mm.

FAM. *CHARADRIIDAE.*

* 2. *Chettusia inornata* Sws.

421. ♀ Sansibar 4. Juli 1879. Iris grünlich-gelb, Schnabel und Füsse braunschwarz. Flügel 170, Schwanz 65, Lauf 60 Mm. Zu der genannten Art und nicht zu *Ch. melanoptera* Rüpp., welche in Hartlaub und Finsch Orn. Ostafr. p. 638 für diese Gebiete angeführt ist, gehört das vorliegende Exemplar. Es stimmt bis auf etwas geringere Maasse mit Exemplaren von der Goldküste überein. Die Unterschiede beider genannten Arten erörterten wir im Journal für Ornithologie 1874, p. 381. Die *Chettusia inornata* ist hiermit also zum ersten Male für Ostafrika constatirt. Auffallend ist ihr Vorkommen daselbst, da der Nordosten und der Süden von der grösseren Art *Ch. melanoptera* bewohnt wird.

FAM. *SCOLOPACIDAE.*

* 3. *Gallinago major* (Gm.).

434. ♂ Sansibar 25. December 1879. Iris braun; Schnabel braun, an der Basishälfte der Firste und Unterseite des Unterschnabels gelb-braun; Füsse hell grau-grün. Länge 270, Flügel 140, Schwanz 60, Mundspalte 60 Mm.

FAM. *RALLIDAE.*

4. *Gallinula chloropus* (L.).

416. Bagamojo 1. Juni 1879. Flügel 173, Schwanz 80,

Lauf 45, Mittelzehe 70, Mundspalte 27, Hinterrand der Stirnplatte bis zur Schnabelspitze 42 Mm. — Ein sehr dunkel gefärbtes Exemplar. — Die Art ist Brutvogel in Bagamojo. Es wurden Eier gesammelt, welche in Farbe und Grösse ganz mit europäischen übereinstimmen.

FAM. *ARDEIDAE.*

5. *Ardea gularis cineracea* Cab.

419. ♂ Zanzibar 25. Juni 1879. Iris hellgelb. Flügel 265, Schwanz 95, Mundspalte 93, Lauf 90 Mm. (Dr. Fischer's Sammlungen haben es zur Evidenz bewiesen, dass der Meerreiher von Ostafrika eine von dem nordöstlichen constant verschiedene Abart ist, stets ausgezeichnet durch geringere Grösse, helleres Gefieder und dunkleren Schnabel. Von Hildebrandt wurde die weisse Varietät in Bagamojo gesammelt. A. R.)

FAM. *TETRAONIDAE.*

6. *Francolinus gariepensis* Smith.

426. ♂ Zanzibar, September 1879. Iris gelb-braun; Oberschnabel und Spitze des Unterschnabels hornbraun; Basisrand des Oberschnabels und Unterschnabel hornweisslich; Füsse blassgelb. Länge 300, Flügel 185, Schwanz 75, Lauf 45 Mm.

FAM. *MELEAGRIDAE.*

7. *Numida vulturina* Hardw.

427. ♀ Barawa, October 1879. Iris korallroth; Schnabel grünlich bleigrau, Spitze weisslich; nackter Kopf und Hals blaugrau; Füsse dunkelbraun. Länge 700, Flügel 320, längste Schwanzfedern 270, Lauf 105 Mm. — 428. ♂ Barawa. Länge 750, Flügel 330, längste Schwanzfedern 300, Lauf 105 Mm.

8. *Numida Pucherani* Hartl.

(Hierzu ist *Numida Ellioti* Bartl. offenbar als synonym zu ziehen.)

429 und 430: ♂ ♀ Zanzibar - Küste, October 1879. Iris karminroth; Schnabel grünlich-bleifarben, Spitze weisslich; nackte Haut am Kopfe roth, ebenso zwischen den Unterkieferästen und ein Streif am Vorderhalse, der übrige nackte Hals und Hinterkopf blau. Seitlich zwei Hautlappen. Füsse dunkelbraun. Länge 450—460, Flügel 250, Schwanz 120, Lauf 75 Mm.

FAM. *STRIGIDAE.*

9. *Syrnium Woodfordi* (Smith).

431 und 432: pullus. Zanzibar 24. November und 10. De-

cember 1879. Iris schwarzbraun, Wachshaut graugelb, Schnabel und Füsse hellgelb. Länge 225 Mm.

FAM. *MUSOPHAGIDAE.*

10. *Corythaix Livingstoni* (G. R. Gray).

417. Nguru-Berge.

FAM. *PICIDAE.*

11. *Picus imberbis* Sund.

435. ♂ Sansibar 25. December 1879. Oberschnabel und Spitze des Unterschnabels braun, Unterschnabel blaugrau; Füsse schmutzig grau-grün. Iris blau-grau. Länge 170, Flügel 98, Schwanz 65, Mundspalte 20 Mm.

FAM. *BUCEROTIDAE.*

12. *Buceros cristatus* Rüpp.

438. Nguru-Berge, Juni 1879. Flügel 370, Schwanz 310, Mundspalte 135, Länge des Helmes von dem hinteren Rande bis zur Spitze (directe Entfernung) 210 Mm. — 439. Nguru-Berge, Juni. Flügel 370, Schwanz 300, Mundspalte 130, Helm 180 Mm. — Bei No. 438 überragt die Spitze des Helmes die Schnabelspitze, bei 439 ist sie etwa ebensolang als die Schnabelspitze. — 437. Nguru-Berge Juni. Wie es scheint, weibliches Exemplar. Der Helm hat vorn keine Spitze, sondern ist schräg von oben nach unten abgeschnitten. Flügel 335, Schwanz 280, Mundspalte 130, Länge des Helmes vom hinteren Rande bis zum oberen Ende 80, bis zum unteren, der Schnabelfirste anliegenden Ende 105 Mm.

13. *Buceros buccinator* Temm.

440. Nguru-Berge, Juni 1879. Flügel 270, Schwanz 210, Mundspalte 97 Mm.

14. *Buceros melanoleucus* Lcht.

415. Bagamojo 1. Juni. Flügel 325, Schwanz 315, Mundspalte 80 Mm.

FAM. *UPUPIDAE.*

15. *Irrisor erythrorhynchus* (Lath.).

418. Nguru-Berge, Mai 1879. Flügel 140, Schwanz 210, Mundspalte 38 Mm.

FAM. *LANIIDAE.*

* 16. *Dryoscopus major mossambicus* Fisch. et Rchw. n. subsp.

Dr. majori simillimus sed minor, uropygii plumis ante apicem guttis albis notatis.

225. Mossambique, Mai 1879.

Das vorliegende Exemplar weicht durch geringere Grösse und die deutlich tropfenförmigen weissen Flecke des Bürzels so bedeutend von *Dryoscopus major* ab, dass wir uns veranlasst sehen, durch Unterscheidung der Form als Abart besonders auf dieselbe aufmerksam zu machen, um so mehr als *Dr. major* noch nicht in Ostafrika gefunden wurde. Die Maasse beider Formen seien nachfolgend zusammengestellt:

Dr. major: Flügel 98, Schwanz 98, Mundspalte 27 Mm.

Dr. mossambicus: Flügel 90, Schwanz 93, Mundspalte 25 Mm.

FAM. *LIOTRICHIDAE.*

17. *Turdirostris leptorhyncha* Fischer und Reichenow.

433. ♂ Zanzibar, 14. December 1879. Iris gelb-braun, Oberschnabel braun, Unterschnabel blau-grau, Füsse schwärzlich bleigrau.

Die aus Gras gebauten Nester haben ganz die Form derer unserer *Calamoherpe*-Arten, gleichen insbesondere denen von *Calamodyta phragmitis.* Die Eier sind auf weissem Grunde mit zartgrauen oder mit grauen und ölbraunen Flecken bedeckt und messen 19—20,5 Mm. Länge bei 13—14,5 Mm. Breite.

FAM. *PROMEROPIDAE.*

* 18. *Cinnyris Fischeri* Rchw. n. sp.

C. Verreauxi simillima sed multo minor.

Das vorliegende männliche Exemplar mit der Bezeichnung: 224. Mossambique, Mai 1879, weicht durch die geringere Grösse so bedeutend von Exemplaren aus dem Kaffernlande ab, dass wir uns veranlasst finden, es als besondere Form zu unterscheiden. Zur Vergleichung stellen wir die Maasse des Exemplares mit denen eines Stückes vom Kafferlande nachfolgend zusammen:

Von Mossambique: Flügel 55, Schwanz 45, Mundspalte 23 Mm.
Vom Kafferlande: „ 66, „ 57, „ 30 „

FAM. *PLOCEIDAE.*

19. *Hyphantornis aureoflavus* (Smith).

436. ♂ Zanzibar, 25. December 1879. Iris röthlich, Schnabel schwarz, Füsse fahlgelb. Länge 135, Flügel 73, Schwanz 50, Mundspalte 17 Mm. — Die Nester gleichen denen von *H. Bojeri*, kugelförmig, mit unterem Schlupfloche, ohne Eingangsröhre und werden aus frischem Grase gebaut, die

Wandungen sehr fest gewebt. Die Eier sind blassblau und messen 19,7—22,8 Mm. Länge bei 14—16 Mm. Breite.

20. *Hyphantornis nigriceps* Lay.

Die Eier wurden in verschiedenen Varietäten gefunden: weiss mit blassröthlichen Flecken, weiss mit rostbraunen Flecken, blassblau, hellblau mit blassröthlichen Flecken, hellblau mit rostbraunen und violeten Flecken. Die Maasse gaben wir bereits Journal für Ornithologie 1878, p. 262. Die Länge derselben erreichte bei den jetzt vorliegenden Exemplaren häufig 23 Mm.

21. *Sycobrotus Kersteni* Hartl. et Finsch.

Die Collection enthält ein Nest dieser Art, am 4. August auf Sansibar gesammelt. Es ist retortenförmig. Die Länge der Röhre von dem Nestbeutel an beträgt 150 Mm., die äussere Höhe des Nestbeutels 130, dessen Länge 200 Mm.

22. *Oryzornis oryzivora* (L.).

Es wurden Eier dieser Art gesammelt, welche rein weiss sind und 17,3—18,2 Länge bei 12,8—13,2 Mm. Breite messen.

FAM. *FRINGILLIDAE.*

23. *Passer diffusus* Smith.

422. ♂ Sansibar, 27. Juli 1879. Iris graubraun, Schnabel schwarz, Füsse hornbraun. Flügel 80, Schwanz 60, Mundspalte 14 Mm.

FAM. *SYLVIADAE.*

* 24. *Calamoherpe baeticata* (Sund.).

414. ♂ Sansibar, 18. Mai 1879. Iris gelblichbraun, Schnabel hornbraun, Unterschnabel und Spitze des Oberschnabels blass hornfahl, Füsse horngraubraun, Sohlen gelblich. Länge 130, Flügel 58, Schwanz 55, Mundspalte 18 Mm. — Durch den mehr rostfarbenen Ton der Oberseite und Weichen, geringere Grösse und andere Flügelbildung ist diese Art von der ähnlichen *C. arundinacea* L. gut unterschieden. Bei *C. baeticata* ist die erste Schwinge etwas länger als die Handdecken, 3. und 4. am längsten, 5. kaum kürzer als diese, 2. in der Länge zwischen 7. und 8. Schwinge. Bei *C. arundinacea* dagegen ist die erste Schwinge kürzer als die Handdecken, dritte am längsten, zweite gleich der vierten oder ein wenig kürzer. Die ebenfalls ähnliche *C. caffra* K. Bl. hat die Grösse von *C. arundinacea*, der Ton des Gefieders ist viel dunkler als bei beiden genannten Arten, im Flügel ist die erste Schwinge so lang als die Handdecken, dritte

und vierte am längsten, fünfte kürzer als diese, zweite gleich der sechsten oder wenig kürzer. Zur Vergleichung seien nachfolgend auch noch die Maasse der drei Arten zusammengestellt:

C. baeticata: Flügel 58, Schwanz 55 Mm.

C. arundinacea: Flügel 64, Schwanz 55 Mm.

C. caffra: Flügel 64, Schwanz 60 Mm.

FAM. *TURDIDAE.*

25. *Petrocincla saxatilis* (L.).

413. juv. Bagamojo, März 1879.

26. *Turdus libonyanus* (Smith).

423. Mossambique, Mai 1879. Flügel 110, Schwanz 100, Mundspalte 24 Mm.

Beitrag zur Ornithologie des Werrathales in Thüringen

von

G. Ruhmer, stud. rer. nat.

Schon seit einer Reihe von Jahren benutze ich meine Sommerferien zu einem Ausfluge nach Thüringen, wo ich in Barchfeld, einem Flecken an der Werra, unfern Bad Liebenstein mein Standquartier nehme. Meine Beobachtungen dort sind zwar hauptsächlich der Botanik gewidmet, ich habe aber auch stets den Vögeln einige Aufmerksamkeit geschenkt und will das, was ich beobachtet oder erfahren, hier mittheilen.

Das in Rede stehende Gebiet ist nur klein. Die Westgrenze bildet der Kamm eines Höhenzuges, der als östlicher Ausläufer der Rhön betrachtet werden muss; er liegt zwischen der Fulda und Werra.

Einen Namen dafür finde ich auf keiner Karte und auch in der Gegend selbst ist kein besonderer Name dafür gebräuchlich. Die Ostgrenze bildet der Thüringer Wald. Nach Norden mag eine gerade Linie von Etterwinden nach Salzungen die Grenze bilden. Nach Süden bin ich bis zum Rosabach vorgedrungen.

Das Gebiet enthält fast alle Bedingungen, die eine reich vertretene Ornis ermöglichen: Laub-, Nadel- und gemischten Wald mit Unterholz, Wiesen, Felder, einige Teiche und Seen, in der Mitte die mit Weidengebüsch eingefasste Werra.

Ich habe allerdings viele Vögel, die im Gebiet vorkommen